

Teilzertifikat Bewegung und Wahrnehmung

GQ-Dimension

1. Lehren und Lernen

Bildung braucht Bewegung. Bewegung ist Ausdruck grundlegender Bedürfnisse von Kindern und erhält daher im Kontext eines Konzepts „Schule als Lern- und Lebensraum“ eine wesentliche Bedeutung. Sich bewegen heißt, selbst aktiv zu werden und dabei etwas über sich selbst und seine räumliche und dingliche Umwelt zu lernen. Die Erlebnisse und Erfahrungen, die Kinder mit und durch Bewegung machen, sind äußerst wichtig, um die Vielfalt aber auch die Grenzen der Handlungsmöglichkeiten zu erfahren. Kinder erfassen und begreifen durch Bewegung und handelnde Auseinandersetzung wesentliche Zusammenhänge, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten erwiesenermaßen deutlich besser.

Wir möchten durch Bewegung Wege finden, wie man das Lernen lustvoller gestalten kann, um die eigene Verantwortung und die Aktivität der Schülerinnen und Schüler zu wecken und zu fördern. Das bedeutet unter anderem, dass Sport und Bewegung in der Grundschule Beerfurth nicht auf den institutionalisierten Sportunterricht beschränkt bleiben. Unsere Zielsetzung ist, die Bewegung zu einem rhythmisierenden Element innerhalb des gesamten Schullebens zu machen.

1.1 Bewegungs- und wahrnehmungsfördernde Anlässe sind im täglichen Unterricht verankert.

Auch im regulären Schulunterricht sind Bewegungspausen eingebaut, und wann immer Bewegungsspiele sinnvoll erscheinen, finden sie im Unterricht Verwirklichung. Unterrichtsinhalte werden mit und durch Bewegung erschlossen. (Laufdiktat, Arbeiten an Stationen, Silbentänzen, Rechenspiele mit Bewegung).

Hierzu zählen auch kleinere Exkursionen, die häufig unternommen werden, um die im Unterricht behandelten Themen lebensnah und handlungsorientiert zu erfahren und erleben. Ergänzend und als Kontrast bieten Stilleübungen, kinesiologische Übungen, Übungen mit „Brain-Gym“ und andere Formen der Entspannung den Kindern Chancen zur Ruhe und Entspannung („innere Bewegung“).

1.2 Lehrerinnen und Lehrer sind im Bereich „Bewegung und Wahrnehmung“ qualifiziert, bilden sich systematisch weiter und setzen das Gelernte in der Schule um.

Zur Zeit nehmen zwei Kolleginnen an der Qualifizierungsreihe „Unterrichten im Fach Sport an der Grundschule“ der ZFS teil und implementieren ihre Kenntnisse ins Kollegium und in den Schulalltag. Das gesamte Kollegium nahm an Fortbildungen zu den Themen „Motopädagogik“ und „Entspannung für Kinder“ teil, die im Rahmen von pädagogischen Tagen durch Frau Ursula Knapp stattfanden.

Frau Knapp selbst bildet sich stetig in diesem Bereich fort und hat nun auch die Kenntnisse, um für Schüler eine AG in der Psychomotorik anzubieten.

1.3 Eine themenbezogene fächer- und/oder klassenübergreifende Zusammenarbeit findet regelmäßig statt.

Regelmäßig finden gemeinsame, jahrgangsübergreifende Projekte zu Themen wie: Tiernischen, Bauen, Naturtagebuch, Räder und Riemen, Der Traum vom Fliegen, Sauberhafter Schulweg, Gewässertag, Waldaktionstag, Schulhofsanierung und die Weiterarbeit daran statt. (siehe Anlagen „Sucht- und Gewaltprävention Kapitel 1.3)

1.4 Materialien/Medien zum Thema „Wahrnehmen und Bewegen“ werden für Unterricht- Projektarbeit genutzt und kontinuierlich ergänzt.

Unterrichtsgänge in den nahegelegenen Wald, ein jahreszeitlicher Besuch des Fischteiches, das Beobachten von Flora und Fauna im Wandel der Jahreszeiten, wann immer dies möglich ist, und regelmäßige Aktionstage sind in unsere tägliche Unterrichtsplanung integriert.

Durch die besondere Lage unserer Schule, inmitten vielfältiger natürlicher Lebensräume, können die Kinder ihr individuelles Bewegungsrepertoire ausleben und deutlich erweitern.

Darüber hinaus finden einige AG´s statt, die die Kinder zu entdeckendem, handelndem und selbstbestimmtem Lernen anregen und Möglichkeiten der Körperwahrnehmung schaffen. Das Vermitteln eines nachhaltigen Umgangs mit

unseren Ressourcen liegt uns hierbei sehr am Herzen und findet in vielen Bereichen Anwendung. (Garten-AG, Trommel-AG, Forscher-AG, Fischer-Technik-AG, Werken – AG, Bastel – AG, Angebote in den Bereichen Entspannung- und Motopädagogik, sowie der Psychomotorik).

1.5 Angebote zur Förderung bei Haltungs- Bewegungs- und Wahrnehmungsschwächen werden auch in Kooperation mit externen Anbietern vermittelt.

Für konzentrationsschwache und bewegungsaktive Kinder bieten wir Kurse an, die von einer Fachkraft im Bereich der Entspannungspädagogik geleitet werden. Die Kinder machen dort Übungen zur Stärkung ihrer vestibulären Wahrnehmung, sie lernen Ihre Kräfte adäquat anzuwenden und zu spüren. Die Kinder empfinden die Teilnahme als sehr beruhigend und wohltuend.

Weitere externe Kooperationspartner, deren Dienste wir teilweise auch in schulischen Räumen anbieten und wahrnehmen sind bei Ergotherapeuten Herrn und Frau Bürner, sowie der Sprachheilstelle Erbach durch Herrn Edgar Gerbig.

2. Arbeitsplatz und Lebensraum

2.1 Schulinterne Lösungen hin zu einer bewegungs-, wahrnehmungs- und entspannungsfördernden Schulkultur sind etabliert.

Durch unseren, im April 2012 fertig gestellten Schulhof ist es uns in den bewegten Pausen und auch während des regulären Sportunterrichtes möglich, die dort angebotenen Spiel- und Bewegungsgeräte zu nutzen und einzubeziehen (Spielehüttchen).

Im Spielgerätehäuschen und auf dem neuen Schulhof stehen dafür zur Verfügung: Pedalos, Rollbretter, Stelzen, Springseile, Baumstammikado, Stehwippe, Skateboards, Hängemattenschaukel, große Bausteine, Bolzplatz, Spielwiese, Barfußpfad, Balancierteller, Roller.



Stehwippe



Baumstammikado



Hängemattenschaukel



Spielehütte auf dem Pausenhof

2.2 Absprachen zwischen Schule, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern sichern die Zusammenarbeit.

Die Erziehungsvereinbarung wurde in Absprache mit den Teilnehmern der Schulkonferenz erarbeitet, beschlossen und wird gemeinsam umgesetzt. Alle Schüler unterzeichnen zu Beginn ihrer Schulzeit an der Grundschule Beerfurth unsere Schulordnung und sollen sich daran halten. Zu dem gibt es individuelle Klassenordnungen, die klassenintern erarbeitet und ebenfalls unterzeichnet werden. (siehe Anlagen)

2.3 Gestaltung und Ausstattung von Arbeitsplätzen, -räumen und Mobiliar fördern die Gesundheit; Sitzfreiheit wird ermöglicht.

Zur Zeit befinden sich in jedem Klassenraum zwei Wackelstühle die während der Unterrichtswochen rotieren. Hiermit wird Kindern mit großem Bewegungsdrang das konzentrierte Arbeiten ohne den Zwang des Stillsitzens einhalten zu müssen, ermöglicht.



Der Wackelstuhl in Benutzung

Entwicklungsperspektive ist die Erweiterung des Bestandes solcher Sitzmöglichkeiten in allen Klassen und Jahrgangsstufen.
(Mindestanschaffung pro Jahr = Bestuhlung eines Klassenzimmers.)

Darüber hinaus wurde die neue Bestuhlung eines Klassenzimmers mit freischwingenden Stühlen beim Kreis beantragt.

2.4 Ruhe- und Rückzugsräume zur individuellen Entspannung und Erholung sind eingerichtet und werden genutzt.

In jeder Klasse ist im Klassenraum eine Lese- und Ruheecke in Form eines Sofas oder einer Kuschelecke vorhanden. Diese werden ganz selbstständig von den Schülerinnen und Schülern während Arbeitsphasen im Unterricht aufgesucht und genutzt. In den Fluren sind ebenfalls kleine Lernecken vorhanden die als Ausweichmöglichkeit für individuelle Lernphasen oder – gruppen angeboten und von den Schülern genutzt werden.



Lesecke im Klassenraum



Arbeitsecke im Flur

2.5 Tägliche Bewegungszeiten sind im Schulalltag als Ergänzung zum Sportunterricht etabliert.

Unser Schulvormittag ist durch zwei große Unterrichtsblöcke (1./2. Stunde und 3./4. Stunde) und zwei Einzelstunden (5. und 6. Stunde) gegliedert. Während der beiden großen Blöcke finden regelmäßige Bewegungspausen statt.

Des Weiteren erfolgen bewegte Pausen nach Bedarf für die, die Angebote auf dem Schulhof wie auch die Spielgeräte aus dem Gerätehüttchen zur Verfügung stehen. Der Ausleihdienst wird durch SchülerInnen der dritten Klasse geregelt.

3. Gesundheitsmanagement

3.1 Der Themenbereich „Bewegung und Wahrnehmung“ ist im Schulprogramm verankert und wird systematisch im Schulalltag umgesetzt.

(Siehe unser Schulprogramm, Kapitel 5.3, Ganzheitliches Lernen)

3.2 Mit schuleigenen und externen Ressourcen werden Gestaltungsmöglichkeiten für den Bereich „Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung“ geschaffen und genutzt.

Jährlich führen wir die Bundesjugendspiele im Bereich Leichtathletik durch. 2012 wurden diese erstmalig in Form eines Wettbewerbes organisiert. In diesem Rahmen ist eine Durchführung mit minimalem personellen und medialen Aufwand möglich. Die Gegebenheiten vor Ort können optimal genutzt werden. Zur Erlangung des Sportabzeichens nutzen wir die Sportstätte in Reichelsheim und das Beerfurther Schwimmbad als externe Einrichtungen.

3.3 Die Einhaltung der Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen wird regelmäßig überprüft und dokumentiert.

Die Überwachung der Schule im Bereich des Arbeitsschutzes oder der Einhaltung anderer Sicherheitsbestimmungen, findet regelmäßig statt durch die Unfallkasse Hessenstatt. Weiterhin werden regelmäßig die Sportstätten und deren Geräte durch den Kreis überprüft. Die Abnahme des neugestalteten Schulhofes fand ebenfalls durch Mitarbeiter des Kreises statt.

3.4 Die Kooperation mit außerschulischen Experten und Partnern wird kontinuierlich gepflegt und für die Ausgestaltung des Bereichs „Bewegung und Wahrnehmung“ aktiv genutzt.

Unsere Schule nimmt jährlich am Grundschulwettbewerb im Bereich „Leichtathletik“ teil.

Des Weiteren sind wir im zweijährigen Wechsel Teilnehmer der Grundschulwettbewerbe im Bereich „Handball- und Fußball.“

Hierzu stehen immer aktive Handballer oder Fußballer manchmal sogar Trainer aus den jeweiligen Sportarten als Helfer während der Vorbereitungsphase aber auch während der Turniere zur Verfügung. Die Schule pflegt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Kooperation mit dem TSV Beerfurth. Die Grundschule und der ortsansässige Sportverein schafften bspw. Gemeinsam die Fußballtore auf der Schulwiese an. Des Weiteren wurden Turngeräte für die Sporthalle gekauft und gemeinsam genutzt. In der Turnhalle finden außerschulisch am Nachmittag verschiedene sportliche Aktivitäten statt wie zum Beispiel Kinderturnen, Karate, Hip-Hop Dancing uvm.



Handballmannschaft 2012 mit Trainer André Seitz und Sportlehrerin Alexandra Schubert

Im Jahre 2010 nahmen wir an der Initiative „Ran an die Platten“ teil, die vom Hessischen Tischtennisverbund angeboten wurde.

An 6 Doppelstunden, die wöchentlich angeboten wurden, wurde die 2. Klasse unserer Schule mit den Grundlagen, den Spielregeln und Fertigkeiten, die man für diese Sportart benötigt, vertraut gemacht.

Abschluss dieser Einheit war ein Tischtennisturnier, welches in den Räumlichkeiten des Vereins Ober-Kainsbach stattfand.

Die Teilnehmer erhielten T-Shirts und waren mächtig stolz auf ihre tollen Leistungen, die sie in der kurzen Zeit erreicht hatten.



Kinder der 2. Klasse beim Abschluss-
turnier im Vereinsheim



Während der Trainingsphasen in der
Sporthalle

3.5 Alle Maßnahmen im Bereich „Bewegung und Wahrnehmung“ werden durch eine schulinterne Gruppe koordiniert, begleitet und dokumentiert.

Die Schulfachkonferenz Sport (Schulsportleiterin, Alexandra Schubert und Sportfachlehrkraft, Anja Schrieck) treffen sich in regelmäßigen Abständen zur Koordination, Erweiterung, Planung, Dokumentation und Erhaltung der angeführten Maßnahmen und Aktivitäten.